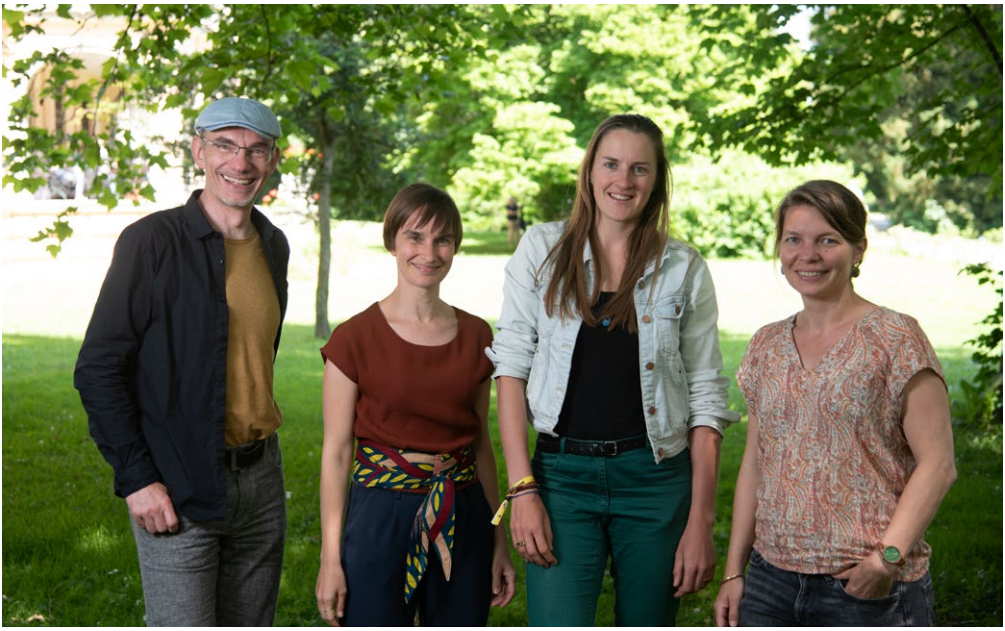
Südwind Steiermark
Jahresrückblick 2024

GEMEINSAM SIND WIR VIELE

www.suedwind.at/steiermark



Südwind Steiermark



In eigener Sache

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Zivildiener Berkay Harmanci, der unser Team in diesem Jahr verstärkt hat!

Vielen Dank sagen wir auch unserer Praktikantin Lisa Müller, die uns bei Infotheksdiensten, beim Erstellen von Infomaterial und bei der Durchführung von Veranstaltungen und Workshops tatkräftig unterstützt hat.

Anfang 2025 sind wir wieder umgezogen. Sie finden uns nun im Co-Working-Space SPACELEND, in der Neubaugasse 24, 8020 Graz.

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Unterstützer:innen!

Die Frage, was wir hier in Österreich dazu beitragen können, um gegen globale Ungerechtigkeiten anzukämpfen, stand auch 2024 im Zentrum unserer Arbeit. Mit bewusstseinsbildenden Workshops, Lesungen und Podiumsdiskussionen, Veranstaltungen und Stadtspaziergängen setzen wir uns tagtäglich dafür ein, Menschen zum Aktivwerden zu motivieren.

Das Jahr 2024 war geprägt von **inspirierenden Begegnungen aus dem Globalen Süden –** Menschen, welche die Ungerechtigkeiten globaler Lieferketten am eigenen Körper spüren, aber nicht aufgeben! Besonders fokussierten wir uns auf die Stärkung von Menschenrechten in der Bekleidungsindustrie. Des Weiteren können wir auf erfolgreiche Veranstaltungen wie einen **Aktivist:innen-Kleidertausch, eine Lesung mit Klimaexpertin Helga Kromp-Kolb,** eine **Textil-Ralley** zu fairer Bekleidung und eine gelungene **Zusammenarbeit mit dem Migrant:innenbeirat Graz** zurückblicken.

Auch wenn der politische Wind immer rauer wird, wir werden nicht leiser! Die aktuell drohenden Rückschritte in Bezug auf Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit und Migration sind eine Gefahr für Menschenrechte und die soziale Gerechtigkeit.

Wir sprechen uns klar gegen eine autoritäre Wende in Österreich aus! **Aufzugeben und kürzer zu treten ist im Einsatz für Menschenrechte niemals eine Option.** Vielmehr müssen demokratische Grundrechte, Rechtsstaatlichkeit und Vielfalt gestärkt werden. Die Kraft für den Widerstand und grenzen-übergreifende Solidarität werden wir weiterhin aufbringen.

Ein großer Dank gilt auch Ihnen! Durch Ihre Unterstützung und Ihre Mitgliedsbeiträge setzten Sie ein starkes Zeichen für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte und Klimagerechtigkeit. **Wir möchten Ihnen danken, wünschen eine spannende Lesereise durch unsere Highlights des Jahres 2024 und freuen uns auf Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen im Jahr 2025!**

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger u. Herausgeber
Verein Südwind Entwicklungspolitik Steiermark
Spacelend, Neubaugasse 24 | 8020 Graz | 0660/7933000 | stmk@suedwind.at | www.suedwind.at/steiermark
Layout: Schafferhans GraphicDesign GmbH

Empowering Migrant Voices

"When everyone is included, everyone wins." – Jesse Jackson

Auch wenn die politische Großwetterlage anders aussieht und uns große Sorge bereitet: **Inklusion, Antirassismus und Empowerment** finden in jedem Dorf, jeder Stadt und jeder Region statt, wo unterschiedliche Menschen miteinander leben.

Diese Inklusion auf lokaler Ebene sowie die **politische Beteiligung** und **Sichtbarkeit von Menschen mit Migrationsgeschichte** wollen wir fördern. Wir wollen, dass alle Menschen gleiche Chancen und Möglichkeiten haben, sich einzubringen und gehört zu werden.

Es freut uns daher besonders, dass wir im Jahr 2024 unsere Kooperation mit dem Migrant:innenbeirat und der Stadt Graz fortführen konnten. Südwind ist in internationalen Projekten tätig, welche sich für die politische Beteiligung und Sichtbarkeit von Menschen mit Migrationsbiografie einsetzen.

Im Mai lud Südwind Vertreter:innen von 19 NGOs, Migrant:innen-Organisationen und Gemeinden zu einem Treffen nach Graz ein. Highlight dabei war der geführte Stadtspaziergang „Making Migrant Stories Visible". Am Weg durch die Stadt konnten die Teilnehmenden kreative Wege kennenlernen, um persönliche Geschichten und politische Forderungen zu teilen und öffentlich zu machen – inklusive Poetry Slam, Gedichten, und „I have a dream"-Kurzreden.

Auch in den kommenden Jahren werden wir gemeinsam mit unseren internationalen Partnern **innovative und nachhaltige Formen der Beteiligung** (weiter-)entwickeln.

Wir blicken mit Vorfreude auf 2025 – auf Initiativen, Veranstaltungen und Trainings im Bereich Beteiligung, Anti-Diskriminierung, Medien und Konfliktkompetenz.



© SÜDWIND

Besuche aus dem globalen Süden

Das Jahr 2024 wurde für Südwind Steiermark immer wieder durch Begegnungen mit Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt bereichert, von deren mutigem Kampf für Gerechtigkeit wir mehr erfahren und lernen durften.

So besuchte uns etwa **Janet Chemitei** aus Kenia. Die junge Umweltaktivistin setzt sich in ihrer Heimat für eine Veränderung der zerstörenden Auswirkungen der Textilindustrie ein und verbindet dabei ihre Liebe zur Mode mit dem Einsatz für Umweltschutz. Seit ihrem Besuch in Graz halten wir Kontakt mit Janet und beziehen sie in unseren Workshop „Gerechter Wandel in der Modeindustrie" ein. Jugendliche können hier live mit Janet über Zoom sprechen und sich von ihr und ihrem Engagement inspirieren lassen.

Wir begegneten **Daniel Mawuli Quist** aus Accra/Ghana, der für die NGO The Or Foundation arbeitet und mit uns über den Müll-Kolonialismus sprach, den reiche Länder betreiben, indem sie erhebliche Mengen ihres Textilabfalls in Ländern wie Ghana entsorgen.

Phyllis Omido, die alternative Nobelpreisträgerin aus Kenia erzählte uns im Rahmen des Dramatiker:innenfestivals von ihrem umweltpolitischen Engagement für Mensch und Umwelt und für mehr globale Gerechtigkeit.

Wir lernten **Manuela Omari Ima** und **Eduardo Pichilingue Ramos** aus Ecuador kennen, die für die Rechte von indigenen Gruppen und gegen die Erdölförderung und Abholzung in indigenen Territorien kämpfen und mit ihrem Besuch in Graz die Tage des indigenen Widerstands bereicherten.

Schließlich besuchten uns noch **Fabiana Albarado** und **Severino Maldonado** vom Kulturzentrum Ayopayamanta in Independencia/Bolivien, die sich dort für eine nachhaltige (Land-) Wirtschaft und zugleich für die Erhaltung kultureller Traditionen für die Bewohner:innen der Kleinstadt Independencia einsetzen.



© SÜDWIND





Ein gerechter Wandel der Fashionindustrie – Unmögliche Utopie oder unumgängliches Zukunftsmodell

Südwind Steiermark setzt sich seit Jahren für Menschenrechte in der Bekleidungsindustrie ein.

In einem aktuellen Projekt geht es um die große Frage, wie „Just Transition" – ein struktureller Wandel hin zu einer klimagerechten, resilienten, menschenrechtsbasierten Gesellschaft und Wirtschaft – in der Modebranche aussehen kann. Sicher ist, dass dieser Wandel nur dann gerecht ist, wenn Textilarbeiter:innen weltweit daran mitgestalten und mitbestimmen.

Im Laufe des Projektes **„Fashioning a Just Transition"** entsteht daher – in einem umfassenden Beteiligungsprozess mit Arbeiter:innen, Gewerkschaften, NGOs, Expert:innen und Jugendlichen – ein Manifest. Darin wird gemeinsam entwickelt, was das Konzept der „Just Transition" umfasst, und welche Forderungen – vor allem aus Sicht der Arbeiter:innen – sich daraus ergeben.

Und was passierte 2024 in der Steiermark?
In einem intensiven Workshop lernten Jugendliche in einer online „Living Library" Menschen von Bangladesch bis Kenia kennen, die in der Textilindustrie arbeiten und erfuhren so aus erster Hand mehr über bestehende Probleme in globalen Lieferketten. Außerdem setzten sie selbst aktivistische und kreative Methoden ein, um auf bestehende Ungerechtigkeiten und Menschenrechtsverletzungen aufmerksam zu machen. Damit möchten wir von Südwind Steiermark positive Zukunftsideen, internationale Solidarität, und den Mut zur Beteiligung der Jugendlichen stärken.

Weitere Highlights des Jahres waren eine Fair-Fashion-Ralley mit Schüler:innen, Fair-Fashion-Walks für Interessierte in der Grazer Innenstadt, und eine Podiumsdiskussion über Textilmüll in Ghana – im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Kunstinitiative „In Search of Fulfillment".







© SÜDWIND

Von Kakao, Baumwolle und Bananen – durch globales Lernen zu nachhaltigem Wandel

Besonders in Zeiten der Globalisierung brauchen Kinder und Jugendliche die passenden Werkzeuge und Kompetenzen, um **komplexe Zusammenhänge einzuordnen, zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.**

Durch die Südwindworkshops für Schulen und Bildungseinrichtungen können Kinder und Jugendliche in der ganzen Steiermark mehr **über globale Zusammenhänge und deren Auswirkungen lernen.** In über vierzig Schulen von St. Anna am Aigen bis nach Rottenmann beschäftigten sich die Teilnehmenden im Jahr 2024 dabei mit Kakao, Baumwolle, Bananen, der Elektronik-Industrie und Klimagerechtigkeit.

In den interaktiven Workshops wird auch selbst Hand angelegt: In den Volksschulen ist der Kakaoworkshop besonders beliebt, bei dem die Herstellung der eigenen Schokolade ein Highlight ist. Das Braten der unbekannten Kochbanane sorgt ebenfalls für Begeisterung. Auch beim Baumwollworkshop, wo die Schüler:innen selbst ein T-Shirt kreieren dürfen, sind sie mit großem Interesse dabei.

Der Handyworkshop, welcher sich auf Ressourcen und Arbeitsbedingungen in der Elektronikindustrie sowie auf persönliches Medienverhalten fokussiert, findet besonders in Mittelschulen und AHS-Unterstufe Anklang.

In der Oberstufe werden meist die Workshops zu den Sustainable Development Goals (SDGs) und zum Thema Klima und Klimagerechtigkeit gewählt: Workshops, die grundlegende Fragen rund um die Klimakrise aufwerfen, von persönlichen Auswirkungen der Klimakrise erzählen und zur Diskussion anregen.

Die Südwindworkshops im Rahmen des Fair Styria Bildungskatalogs werden vom Land Steiermark finanziert und sind für die Schulen kostenlos.



© SÜDWIND

JOIN THE MOVEMENT

GLOBALE GERECHTIGKEIT – FÄNGT BEI UNS SELBST AN!

Es gibt viele Möglichkeiten, sich beim Südwind zu engagieren – zum Beispiel als ehrenamtliche Südwind-Aktivist:in. Interessiert an Engagement?

Einfach melden unter:
aktivismus.stmk@suedwind.at



© SÜDWIND

Mobilität (ver-)braucht Rohstoffe

Jenny engagiert sich in einer Klimagruppe. In ihrer Umgebung fehlt es an klimaschonenden Mobilitätsangeboten. Soll sie für den Autoführerschein sparen, um unabhängiger zu sein?

Rosé hat ein Angebot für ein gut bezahltes Praktikum bei einer Bergbaufirma, welche wegen umweltschädlicher Methoden in den Schlagzeilen ist. Er könnte auch bei einer NGO für weniger Lohn arbeiten und sich dort für Verbesserungen im Bergbau einsetzen. Was soll Rosé tun?

In einem von uns konzipierten Brettspiel werden die Perspektiven von verschiedenen Lebensrealitäten in Bezug auf Rohstoffverbrauch durch Mobilität in den Blick genommen. Wir haben das Spiel in einem Projekt der AG-Rohstoffe mit Unterstützung von Ludovico und Studierenden der Uni Graz entwickelt. Ein Workshop-Angebot mit dem neuen Spiel ist in Planung.

Spendeninformation

Spendenkonto: IBAN AT56 5400 0004 0037 1035

lautend auf: Südwind Spendenkonto Steiermark

Für die Absetzbarkeit Ihrer Spende ist die Angabe Ihres Geburtsdatums notwendig. Bitte geben Sie bei der Einzahlung Ihren vollständigen Namen und Ihr Geburtsdatum an.

Gefördert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

GRAZ

Clean Clothes Kampagne Österreich

Diese Infobroschüre wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Projekts Fashioning a Just Transition (EuropeAid/173998/DH/ACT/Multi) erstellt. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht von Südwind Steiermark wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Union dar.